Jahresbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **48 (1893)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht.

I.

50. Jahresversammlung in Zug am 19. September 1892.

Es war ein wunderschöner Spätsommertag, als die centralschweizerischen „Geschichtsfreunde" in Zug, dem stilvollen Heim einer historischen Gesellschaft, zu ernster Arbeit und fröhlicher Geselligkeit nach alter Väterweise sich versammelten.

In der frühen Morgenzeit war Gelegenheit geboten zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Feststadt, insbesondere der Sammlungen im Rat- und Zeughause und des Kirchenschatzes von St. Oswald; manche aber, die in Voraussicht langsam sich abwickelnder Geschäfte und deshalb späten Mittagsmahles mit ihrem schwachen Magen Mitleid fühlten, zogen eine andere, diesen Umständen Rechnung tragende Verwendung der Morgenstunden vor.

Um 10 Uhr eröffnete Herr Landammann Weber als Festpräsident die fünfzigste Jahresversammlung im Sitzungssaale des Großen Rates. Er richtete ein kurzes Begrüßungswort an die 73 Anwesenden und knüpfte daran einen Rückblick auf die frühern in Zug abgehaltenen Jahresversammlungen und die seit Jahresfrist durch den Tod dem Verein entrissenen Mitglieder. Es wickelten sich dann die üblichen Geschäfte ab: Verlesung des Protokolls der letzten Jahresversammlung, Bezeichnung der Stimmenzähler und Rechnungsrevisoren, Aufnahme der angemeldeten Kandidaten als Vereinsmitglieder, Ablesung der Sektionsberichte, Bericht der Revisoren über die Jahresrechnung und Genehmigung derselben. Den wichtigsten und schwierigsten Verhandlungsgegenstand bildete die Beratung der Vereinsstatuten. Schon in Schwyz hatte man damit begonnen und in Stans fortgefahren, und beidesmal waren die Meinungen vielfach weit auseinandergegangen; diesmal jedoch kam man mit der Beratung wider Erwarten rasch zu Ende. Die artikelweise durchberatenen Statuten wurden angenommen und

sofort in Kraft erklärt. Es wurden dann auf Grund derselben gleich die Wahl des Vorstandes, des leitenden Ausschusses, der Rechnungsrevisoren, des nächstjährigen Festortes und Festpräsidenten vorgenommen. Der Vorstand wurde bestellt aus den Mitgliedern des bisherigen Vorstandes, den HH. Erziehungsrat Brandstetter, Präsident, Staatsschreiber Düring und Oberschreiber Fischer in Luzern, sodann aus den HH. Kommissar Gisler in Bürglen für Uri, Kanzleidirektor Kälin für Schwyz, Landammann Wyrsch in Buochs für Unterwalden und Landammann Weber für Zug. Die drei erstgenannten bilden gleichzeitig mit Hrn. Brandstetter als Präsident den leitenden Ausschuß. Als Rechnungsrevisoren wurden die HH. Amtsgehilfe Zumbühl in Littau und Präsident Wirz in Sarnen, als nächstjähriger Festort Luzern und als Festpräsident Hr. Regierungsrat Vincenz Fischer bezeichnet. Es wird dann der historische Verein der V Orte sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern und gleichzeitig mit der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz und dem Verein für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler tagen.

Während den Verhandlungen hielt Hr. Landammann Weber einen höchstinteressanten Vortrag über die Leute des ehemaligen Gotteshausgerichtes Menzingen, Aegeri und Neuheim in ihren Beziehungen zum Kloster Einsiedeln. Der Vortragende behandelte die Besitzungen des Klosters Einsiedeln in den genannten Gemeinden und die rechtliche Stellung derselben einerseits zum Gotteshause Einsiedeln, andrerseits zur Regierung des Kantons Zug.

Es wurden folgende neue Vereinsmitglieder aufgenommen:

Hr. Josef Andermatt, Regierungssekretär in Zug,
„ Franz Paul Blumschi, Kaplan in Niederwyl bei Cham,
„ Josef Bösch, Lehrer in Root,
„ Fritz Bossard, Dr. med. in Cham,
„ Johann Egli, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Zug,
„ Alfred Heß, Stud. jur. in Zug,
„ Georg Heß, Buchdrucker in Zug,
„ Josef Hildebrand, Ständerat in Zug,
„ Josef von Hospithal, Fürsprech in Luzern,
„ Clemens Iten, Dr. jur. in Zug,
„ Josef Iten, Dr. med. in Unterägeri,
„ Wilhelm Kistler, Oberlehrer in Baar,

Hr. Walter Merz, Dr. jur., Fürsprech in Menzikon,
„ Leo Neidhardt, Pfarrhelfer in Baar,
„ Michael Rebmann, Lehrer in Zug,
„ Johann Staub, Reallehrer in Baar.

Das vortreffliche Mittagsmahl im „Löwen", zu welchem die h. Regierung von Zug den Ehrenwein lieferte, bildete des Festes zweiten Teil. Hr. Landammann Weber brachte seinen Toast dem Vaterlande, indem er in schönem Vortrage den Gedanken behandelte, daß die Schweizer immer trotz aller Verschiedenheit und Mißhelligkeiten die Gesamtheit im Auge behalten. Hr. Staatsschreiber Düring toastierte auf den Stand Zug. Hr. Kommissar von Ah brachte seinen Trinkspruch der Wahrheit und dem Mute, die Wahrheit zu sagen. Hr. Kassier Zürcher feierte den Patriotismus, Hr. Landammann Styger wünschte den neuen Statuten ein ebenso langes Leben wie den alten und Hr. Pfarrer Zürcher von Pfäfers freute sich der Eintracht, welche Leute der verschiedensten Gesinnungen hier zusammenfasse.

Ein Gang zur Burg und nachher in's liebliche Guggithal beschloß den schönen Tag.

II.

Berichte der Sektionen über das Vereinsjahr 1891/92.

1. Die Mitglieder der Sektion Luzern versammelten sich während des Winters 1891/92, wie in frühern Jahren, wöchentlich einmal im Gasthause zum Raben zu zwangloser Unterhaltung, wobei jeweilen die neu eingegangene Litteratur zur Einsicht aufgelegt wurde. Jeden Monat wurde ein Vortrag gehalten.

Die Reihe der Vorträge eröffnete Hr. Prof. Dr. Renward Brandstetter mit einem Ueberblick über die Kultur und Religion der alten Inder. — Sodann berichtete uns Hr. Prof. Portmann als Reiseerinnerung unter Vorweisung der einschlägigen Litteratur über die kirchlichen Bauten auf der Insel Reichenau. — Hr. Erziehungsrat Brandstetter legte einen Teil der Grabfunde aus dem Stockacker zu Knutwyl vor und knüpfte Erläuterungen daran. — Hr. Prof. Schmid führte uns mit einer Abhandlung über die Eglises libres der französischen Schweiz ein Stück schweizerischer Kirchengeschichte vor. — Hr. Prof. Hürbin

verbreitete sich über die politischen Ereignisse, welche den Kappeler Kriegen vorangingen und dieselben veranlaßten. — Die Anfänge der christlichen Kunst in den Katakomben bildeten den Gegenstand eines anziehenden, durch Vorweisung von Anschauungsmaterial belebten Vortrages des Hrn. Prof. Nikolaus Kaufmann. — Von hervorragendem Interesse waren die Mitteilungen, welche Hr. Erziehungsrat Brandstetter betr. eine Luzerner Gült aus dem Jahre 1344 machte. Dieselbe wurde von Herzog Friedrich von Oesterreich auf der Grabenmühle zu Sursee zu gunsten des Heinrich von Saffaton errichtet und besteht jetzt noch zu Kraft. Bei gleichem Anlasse wurde ein Bericht des Hrn. Bibliothekar Schiffmann eröffnet über eine Stelle aus dem von P. Benedikt Gottwald herausgegebenen Catalogus codicum manuscriptorum des Stiftes Engelberg, welche wahrscheinlich das älteste schriftliche Zeugnis der Schlacht bei Sempach enthält. --- Die Saison wurde geschlossen durch einen Vortrag des Hr. Staatsschreiber Düring über den zürcherischen Staatsmann und Gelehrten Salomon Vögelin.

2. Die Sektion Zug, etwa 55 Mitglieder zählend, hielt zwei Versammlungen. In der ersten wurden die neuen Statuten durchberaten, in der zweiten hielt Hr. Prof. Müller einen Vortrag über den Märtyrertod der thebäischen Legion. In den Vorstand der Sektion wurden gewählt die Herren Prof. Müller, Hypothekarschreiber Wikart, Lehrer Aschwanden, Landammann Weber und Viktor Lutiger.

3. Die Sektion Nidwalden hielt zwei Sitzungen, in welcher außer der Abwicklung der Vereinsgeschäfte folgende Vorträge gehalten wurden: Ueber den sog. Möttelihandel von Herrn Robert Durrer; Einiges über das Unterwaldnerschloß Rappenstein ob Bellenz von Herrn Präs. Adalbert Vokinger; Ueber das Fruchtwesen in Nidwalden von Herrn Kaplan Odermatt.

4. Die Sektion Münster hielt eine Sitzung ab. Herr Pfarrer M. Estermann sprach über das interessante Ceremoniell vom Jahre 1729, bei dem Empfang des neuen Landvogtes, gegenseitige Besuche zwischen dem Landvogt und dem Propst 2c., wobei die Höflichkeiten bis ins kleinste Detail vorgeschrieben waren. — Ein zweiter Vortrag desselben schilderte das gegenseitig innig zusammenhängende Verhältnis der beiden Pfarreien Großwangen und Groß-

dietwil. Herr Prof. J. Herzog machte auf einen alten Manuskriptenband aufmerksam, dessen erster Bestandteil geschrieben ist: Per manus Heinrici Golz provisoris puerorum descriptum anno MCCCCVIII, welcher Sammelband neben dem Pastorale novellum und dem Mamotrectus unzweifelhaft zum Unterrichte angehender Kleriker benutzt wurde.

III.

Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1892/93.

Der Vorstand hielt im Oktober 1892 eine Sitzung ab, hauptsächlich um den Inhalt für den 48. Band des „Geschichtsfreund" festzustellen. Mit Hinsicht auf die bevorstehende Jubiläumsfeier wurde die Herausgabe einer besondern Festschrift in Aussicht genommen. Ferner wurde beschlossen, dem Geschichtsfreund die neuen Statuten beizudrucken. Zum Aktuar des leitenden Ausschusses wurde Herr Oberschreiber Franz Fischer gewählt. Schließlich erhielt der leitende Ausschuß den Auftrag, dem Vorstande eine Vorlage für einen neuen Vertrag mit dem Drucker des Vereins zu unterbreiten, die bereinigten Statuten bei den Mitgliedern in Cirkulation zu setzen. Da Herr alt-Präsident J. Zünd eine Wiederwahl als Kassier des Vereins ablehnte, wurde der leitende Ausschuß beauftragt, ihn um Beibehaltung dieses Amtes zu ersuchen, oder dann eine geeignete Persönlichkeit zur Besorgung der Vereinskasse zu gewinnen.

Auf gestelltes Ansuchen beschloß der leitende Ausschuß, mit dem historischen Vereine von Oberwallis in Tauschverbindnng zu treten. Da Herr alt-Präsident J. Zünd eine Wiederwahl beharrlich ablehnte, ließ sich Herr Rudolf Tobler, Handelsmann in Luzern bewegen, die Geschäfte eines Vereinskassiers zu übernehmen.

Die große Menge kleiner Geschäfte wurde durch den Präsidenten besorgt.

In Sursee wurden an der Nordseite der Stadt in einer Sandgrube zwei Gräber aufgedeckt. In einem derselben fanden sich bei dem Skelett ein gläsernes Gefäß, sowie ein sechseckiger Ring mit einem eigentümlichen Anhängsel. Diese Gegenstände liegen noch in Sursee.

Der Verein verlor im laufenden Jahre 15 Mitglieder durch den Tod. Teils durch Refüsieren des Geschichtsfreundes, teils durch schriftliche Anzeige traten aus dem Vereine aus die Herren Karl Martin Aschwanden, Peter Krummenacher, Kaspar Odermatt, Paul Reichlin, Robert Wagner, Josef Wipfli und Franz Zwinggi.

An Geschenken für die historisch-antiquarische Sammlung und die Bibliothek gingen ein:

Von den Verfassern:

Louis Stadlin-Imbach. Illustrierter Zugerischer Zeughaus-Katalog.

Jakob Stammler. Der Chronist Werner Schodeler.

Odilo Ringholz. Der sel. Markgraf von Baden und seine Verehrung.

Reinhold Kapf. Deutsche Vornamen.

Arnold Nüscheler. Die aargauischen Gotteshäuser im Frick- und Sißgau.

Hartmann Caviezel. Register dils mashals dil cumin Ortenstein.

Josef Ludin. Das Schulwesen des Kantons Luzern.

Ferner von der Bundeskanzlei:

W. Oechsli. Anfänge der schweiz. Eidgenossenschaft.

Dr. Hilty. Die Bundesverfassungen der schweiz. Eidgenossenschaft.

Amtliche Aktensammlung zur Zeit der Helvetik. 4. Bd.

Von der Staatskanzlei Bern:

Fontes Rerum Bernensium. VII. Bd.

Chronologische Verzeichnisse zu Bd. I—VII.

Von der Staatskanzlei Luzern:

Bibliographie für schweiz. Landeskunde. Fasc. II b u. V 6.

Von Herrn Baumeister Ferrari:

Ein Ziegelstein aus dem Turm der Burg Baldegg mit der Jahrzahl 1549.

Von Herren Benziger & Co.:

400 Bände des „Geschichtsfreundes".